



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.



## Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

# Roter Eiserapfel.

Tafel Nr. 40

Reifezeit: Dezember bis Juni.

**Name und Heimat:** Diese Sorte ist schon lange in Deutschland verbreitet und kam durch Christ zunächst zur Kenntnis der Pomologen. Bekannt war sie früher unter den Namen „Roter 3 Jahre dauernder Streifling“, „Roter calvillartiger Süßapfel, 3 Jahre dauernd“ und heute vielfach als „Paradeis“ oder „Rotapfel“.

**Gestalt:** Stumpf zugespitzt, mittelgross, auch hochgebaut, in der Regel mehr breit als hoch, etwas unregelmässig geformt, gegen den Kelch zu häufig verkrüppelt. Frucht meist nach dem Stiele zu breit, gegen den Kelch hin rasch abfallend, bald mit länglicher, bald mit flacher Spitze endigend. — **Kelch:** Geschlossen, wollig, grün bleibend, meist von feinen Rippen umgeben. — **Kelchhöhle:** Ziemlich tief und eng, etwas seitwärts gedrückt, meist von fünf starken, gleichmässigen, flachen Rippen umgeben, die sich über die Hälfte der Frucht noch erstrecken. — **Stiel:** Kurz und dick, holzig, in tiefer, geräumiger, trichterförmiger Höhle steckend, die oft leichten Rostanflug aufweist. — **Schale:** Glatt, fein, glänzend, dunkelkarmesinrot gefärbt, mit feinem bläulichem Dufte. Gelbgrüne Grundfarbe teilweise hervortretend. Über die ganze Frucht verteilt zahlreiche gelbliche Punkte. Eine hier vorkommende zweite Art ist heller in der Farbe, aber minderwertiger im Geschmack. — **Fleisch:** Gelblich weiss, saftig, in der Reife mürbe, ohne Gewürz, mit leichter Säure. Vorgenannte Abart ist mürbe und mehlig werdend. — **Kernhaus:** Geschlossen, mit hohler Achse. Die grossen Kammern enthalten nur wenige spitze, oft taube Kerne.

## Eigenschaften der Frucht.

Der Paradeis, wie er allgemein hier genannt wird, ist der Apfel, der am sichersten trägt, am unempfindlichsten in der Behandlung ist, der gern angebaut und verhältnismässig am besten bezahlt wird. Durchschnittsjahreseinnahmen bei guten Bäumen von 60—70 Mk. pro Baum sind nicht selten. Die Frucht schmeckt anfangs weniger gut, gewinnt aber durch die Lagerung etwas, hält sich bis hoch in den Sommer hinein, in guten Kellern sogar bis zum nächsten Herbst. Im Geschmack ist die Frucht nur Wirtschaftsfrucht, eignet sich aber zur Kompottbereitung und wird gegen das Frühjahr zu von selbst Tafelobst.

## Eigenschaften des Baumes.

Der Baum wächst stark und gesund, wird sehr gross, mit breiter flachkugelter Krone und abstehenden Ästen. Benötigt grossen Abstand. Die Bäume erreichen ein sehr hohes Alter, über 100 Jahre, und bringen im Alter ganz bedeutende Erträge von bester Qualität. Die Tragbarkeit ist regelmässig und reichlich, zwei Faktoren, die bei keiner anderen Sorte in der Weise zutreffen. An Boden und Lage ist die Sorte nicht anspruchsvoll. Die Früchte sind windfest, die Blüte tritt verhältnismässig spät ein, daher auch die regelmässige Fruchtbarkeit. Allgemein wird der Sorte eine grosse Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, besonders Blutlaus, Krebs und Fusikladium nachgerühmt.

---